

## Pressemitteilung

SPD Schortens lehnt Teilschließung des Aqua Fit ab

Die Antragsteller machen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schortens zu Beginn der Adventszeit ein ganz spezielles Weihnachtsgeschenk.

Die monatlich rund 2.000 Nutzerinnen und Nutzer des Bades (Oktober 1.952. November 20 Tage 1.320) dürfen zwar mit ihrer Einkommensteuer die laufenden Kosten des Bades finanzieren, aber sie müssen demnächst vor verschlossenen Türen stehen.

*Das freie Schwimmen werkstags sowie die Saunanutzung im Aqua-Fit werden zunächst bis Ostern 2023 ausgesetzt. Stattdessen werden den Nachbarkommunen zusätzliche Wasserzeiten eingeräumt.*

*Es gibt einen zusätzlichen Bedarf an Wasserzeiten für den Trainings- und Ausbildungsbetrieb von DLRG, Schulen und Vereinen.*

Der Gedanke, Zeiten für die DLRG Wangerland einzuräumen, wurde schon längst aufgegriffen und die Verwaltung hat ein Angebot an die DLRG Wangerland gemacht für Trainingszeiten.

Die Notwendigkeit ist unstrittig. Immerhin warten ca. 160 Kinder bei der DLRG Wangerland (auch Kinder aus Schortens und Jever) darauf, dass sie einen Schwimmkurs besuchen dürfen.

Es wurde wieder einmal vorschnell reagiert von unserer neuen Mehrheitsgruppe aus CDU und Grünen in Schortens. Hätte man versucht, miteinander zu sprechen, brauchten unsere Bürger und Bürgerinnen sich nicht unnötig aufregen. Energie wird auch nicht eingespart, wenn die Bevölkerung ausgesperrt wird. Es besteht auch die Gefahr, dass Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen Schwimmen möchten, nach Wilhelmshaven abwandern

Ein weiterer Punkt der angeführt wurde, um unsere Bürgerinnen und Bürger auszusperrern, sind die Ausbildungszeiten für Schulen. Diesen erhöhten Bedarf gibt es gar nicht. Grundschulen der Nachbarkommunen haben auch jetzt schon Schwimmzeiten in unserem Bad, so auch der Landkreis für die weiterführenden Schulen.

Die Gespräche auf der Ebene der Bürgermeister werden seit Wochen geführt und das nächste ist Anfang Dezember. Wir sind auf einem guten Weg gewesen, eine interkommunale Lösung zu finden. Das voreilige Vorpreschen von CDU und Grünen zeigt nach dem Antrag auf Schließung des Stadtmarketings, dass dieser Gruppe die nötige Umsicht und Sensibilität fehlt.

Wir sind gespannt, wie die Kommunalpolitik im Wangerland entscheiden wird, wenn klar ist, dass Schortens zwar eine Menge Geld fordert, aber die Wangerländer Touristen genauso außen vor bleiben, wie die Wangerländer Bürgerinnen und Bürger.

Den Landkreis zu bewegen, weitere Gelder ins Schortenser Bad fließen zu lassen, ist illusorisch. Dieser Teil der Daseinsvorsorge ist eine kommunale Aufgabe und zu der stehen wir nach wie vor.

Erinnern möchten wir auch noch einmal daran, dass CDU und Grüne schon den Ratsbeschluss für den Neubau des Bades abgelehnt hatten und der Fraktionsvorsitzende der Grünen schon im Sommer gefordert hat: „Dann müssen wir das Bad eben dicht machen“.